

**Bestandteil meiner Klage von 2015 ist der Hinweis auf den Einsatz von Citrix-Systemen und IGEL-Clients (THIN-Clients/Zugangsgeräte für Citrix-Umgebungen, anstelle von PersonalComputern) der von mir beklagten Krankenkasse.**

Dieser Bestandteil wurde dann von weiteren eGK-Klägern aufgegriffen und liegt als Hinweis und Erkenntnis vor (aktuell auch in 2 Klagen vor der BSG unserer ArGe).

Nun ist es aktuell zu einem Angriff auf ein Krankenhaus gekommen, die auf einer Citrix-Sicherheitslücke basiert.

<https://www.golem.de/news/todesfall-citrix-sicherheitsluecke-ermoeglichte-angriff-auf-krankenhaus-2009-150948.html>

Meine Ausarbeitungen zu Citrix in der Klage sind umfangreich, es geht aber nicht nur um die Schwachstellen die über Citrix entstehen, sondern um Schwachstellen die aus der Kombination von Citrix und der Telematikinfrastruktur resultieren und die Möglichkeiten des administrativen Zugriffs, die über Citrix verarbeiteten Daten einzusehen und abzugreifen. Die potentiellen Schwachstellen, die aus der Vernetzung der Netzwerk- und Systemumgebungen der Primärsysteme der Leistungserbringer resultieren sind in dieser Hinsicht nicht weiter untersucht worden. Ausgangspunkt für die Einbeziehung der Citrix-Systemumgebung in meine Klage war der Besuch bei meiner Krankenkasse um meine Daten persönlich einzusehen. Bei dieser Gelegenheit sah ich die überall auf den Tischen stehenden kleinen IGEL-Clients, Geräte nicht größer als eine kleine Schachtel, die für eine Citrix-Systemumgebung typisch sind.

Die mir im Rahmen der persönlichen Datenauskunft gegebenen Informationen erweiterten meinen Horizont für die bestehende Datenverarbeitung in einer hochgradig virtualisierten Umgebung und bereits bestehenden Telematikinfrastruktur in der die Mitarbeiter über die Thin-Clients auf fernen Servern in den IT-Rechenzentren arbeiten (Bitmark in diesem Fall als Dienstleister).

Hier ein Auszug aus meinen Texten in den Klageschriften:

Die Nutzung von Citrix stellt eine virtualisierte Arbeitsumgebung her, die über Server bereitgestellt werden.

Im Falle einer Krankenkasse in DE konnte der Nachweis erbracht werden, dass die über die virtualisierte Arbeitsumgebung genutzte und aufgerufener Software, wie z.B. ein Dokumenten-Management-System, lesbare Versichertendaten mit ICD-Schlüsseln enthielt. Für die Citrix-Administratoren, die eine solche Umgebung betreuen, besteht die Möglichkeit den Desktop-Inhalt der Krankenkassen-Mitarbeiter mitzulesen, was auf der Citrix-Funktion der Spiegelung in eine virtuelle Arbeitssession beruht. Die Integration des VSDM bei den Krankenkassen erfolgt in die bereits virtualisierten Arbeits- und Systemumgebung, die auf Citrix und VMWare beruhen und stellt somit einen hohen Risikofaktor dar und einen kritischen Betrachtungsgegenstand der Telematikinfrastruktur, mit der die Primärsysteme der Krankenkassen vernetzt werden.

Die Citrix-Schwachstelle ist nur die Spitze eines Eisberges, denn die Kombinationen, die aus Citrix-Umgebungen und der Anbindung an die Telematikinfrastruktur entstehen,

stellen einen weiteren unterlassenen Arbeitspunkt her für die Schwachstellenanalyse und Systemanalyse des größten IT-Projektes der Welt.

Rolf D. Lenkewitz 87769 Oberrieden 0163170 68 09 [www.rdlenkewitz.eu](http://www.rdlenkewitz.eu)  
<http://www.rdlenkewitz.eu/DSGVO/dsgvo.html>

